



Stiftung Schloss Dyck

Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur

Vorlage Kulturausschuss Rhein-Kreis Neuss, Stand: Oktober 2015

Öffentlicher Teil

Park und Gärten Schloss Dyck

Im Park wurden im Frühjahr mit Hilfe von Sponsoren erneut rund 300.000 Blumenzwiebeln präsentiert, was zur Blütezeit viele Besucher in die Parkanlage lockte. Darüber hinaus wurde die Hortensiensammlung erweitert, die sich zudem in diesem Jahr erstmalig in guter Blüte über den Sommer präsentiert hat. Für den Herbst konnte, auch dank Unterstützung eines Sponsors, ein recht großer Bereich mit Dahlien präsentiert werden.

Im Bereich vor der Torburg konnte im Frühjahr die durch den Sturm Ela stark geschädigte Lindenallee erneuert werden. Hier konnte die Stiftung mehr als 80 % der Kosten über Sponsoring von Unternehmen und privaten Spendern, insbesondere von den Mitgliedern des Vereins Classic Days, einwerben.

Im Eingangsbereich wurde der seit der Landesgartenschau bestehende Labyrinthspielplatz abgebaut und in unmittelbarer Nähe des Wasserspielplatzes neu errichtet. Der attraktive Bereich am Eingang hinter dem Botanica konnte durch die Errichtung eines englischen Gewächshauses aufgewertet werden. Die Stiftung konnte dieses mit Hilfe von Zuschüssen des Landschaftsverbandes Rheinland realisieren. Um das Gewächshaus herum soll ein neuer Küchengarten entstehen. Hierfür sucht die Stiftung nach weiteren Unterstützern. Bis dahin wurde zwischen Gewächshaus und Botanica eine Beachbar eingerichtet, die vor allem bei Veranstaltungen bei den Besuchern sehr beliebt ist.

Bis zum kommenden Frühjahr soll im angrenzenden Bereich am Gartenportal zwischen Gartenpraxis und Sophorenallee ein neuer Rosengarten entstehen. Hierzu hat Simeon Graf Wolf Metternich eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Zur Illumina konnte der neue Mustergarten „Wohnküche im Freien“ eröffnet werden. Insgesamt sind damit innerhalb eines Jahres drei neue Gärten in der Gartenpraxis dank der Unterstützung von Sponsoren aus dem Gartenbau entstanden.

Ausstellungen

Nachdem am 24. April eine neue Dauerausstellung in der historischen Bibliothek von Schloss Dyck mit einer Dauerleihgabe von historischen Gartenbüchern der Heinrich und Anny Nolte Stiftung eröffnet wurde, wird dieser Bereich um drei Ausstellungschränke der Bibliothek ergänzt werden.

Angeregt durch die Freunde und Förderer von Schloss Dyck und mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland, des Rhein-Kreises Neuss, des Archivs im Rhein-Kreis Neuss, des Kreisheimatbundes und Simeon Graf Wolff Metternich möchte die Stiftung damit den Besuchern die Geschichte der Dycker Schlossbibliothek erläutern.

Leihgaben der beteiligten Archive kehren damit erstmals nach Schloss Dyck zurück. Wechselnde Ausstellungen werden in den kommenden Jahren unterschiedliche Themenbereiche der Schlossbibliothek beleuchten. Den Auftakt machen genealogische Werke zur Adelsgeschichte, in denen Rangfolgen, dynastische Verbindungen und historische Vorrechte der Aristokratie behandelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Werken des Fürsten Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck und seiner botanischen Bibliothek.

Europäisches Gartennetzwerk EGHN

Das Europäische Gartennetzwerk der Stiftung Schloss Dyck ist in diesem Jahr erneut gewachsen und inzwischen in 13 Ländern mit rund 170 Gärten vertreten. Als letztes wurden der Sommergarten in Sankt Petersburg und der Schlesische Park in Kattowitz in das Netzwerk aufgenommen. Als nächstes folgen unter anderem der Garten Gunnebo bei Göteborg in Schweden sowie der Schlesische Botanische Garten in Mikolów.

Der inzwischen erfolgreich etablierte Europäische Gartenpreis, den das EGHN und die Stiftung Schloss Dyck jährlich vergeben, wurde in diesem Jahr in Hamburg im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Baumschule von Ehren vergeben.

In der Kategorie „Beste Weiterentwicklung eines historischen Parks oder Gartens“ hat mit den Herrenhäuser Gärten in Hannover erstmalig seit Bestehen des Europäischen Gartenpreises eine deutsche Anlage den ersten Platz erreicht. In der Kategorie „Bester zeitgenössischer Garten“ hat der Martin Luther King Park in Paris den ersten Platz belegt. Der „Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck“ ging an den Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim. Den Preis für „Großräumige grüne Netze und Entwicklungskonzepte“ erhielt die Stadt Malmö in Schweden für „Green Malmö“.

Wie erfolgreich der Preis ist, zeigt sich bei der Resonanz in Hannover. Die Stadt Hannover verzeichnete nach der Bekanntgabe des Preises für die Herrenhäuser Gärten so viele Klicks und Likes wie bei keiner anderen Meldung jemals zuvor. Die Hannoversche Allgemeine Zeitung titelte den Gewinn der Herrenhäuser Gärten mit der Schlagzeile „Wir sind jetzt Europameister“. Dieses zeigt, wie erfolgreich das Gartenthema in der Bevölkerung ankommt, was schließlich auch für die Weitsicht bei der Stiftungsgründung spricht, aus Schloss Dyck ein Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur zu machen.

Im kommenden Jahr soll der Europäische Gartenpreis wieder in Schloss Dyck verliehen werden.

Besucherbetrieb und Veranstaltungen

Nachdem im Jahr 2014 mit mehr als 230.000 Besuchern die Besucherzahlen um rund 17 % gegenüber dem Berichtsjahr 2013 gestiegen waren, setzt sich die positive Entwicklung in diesem Jahr fort. Bis einschließlich August 2015 konnte die Anzahl der Gäste erneut um 9 % gesteigert werden.

Dabei verteilt sich der Anstieg etwa gleichmäßig auf den regulären Park- und Schlossbetrieb und auf die Veranstaltungen.

Besucher	2015	Änderung
	Park / Verantst.	zu 2014
Januar	2.318	-556
Februar	2.678	4
März	3.408	-2.530
April	6.220	756
Mai	10.566	3.836
Juni	5.994	242
Juli	4.613	-1.016
August	7.206	1.690
Jahreskarten*4	11.361	651
Park + Schloss	54.364	3.077
Schlossfrühling	12.637	1.057
Gartenlust	17.226	3.483
Classic Days	39.584	9.786
illumina	21.152	-5.862
Schloss Dyck Lauf	550	-14
Baumpraxis	174	3
Ausstellungseröffnungen	231	
Veranstaltungen	91.554	8.453
Gesamt Park+Veranstaltungen	145.918	11.530

In den Besucherzahlen enthalten sind:

Jahreskartenbesucher	17.816
Art Card Düsseldorf	18.368
Familienkarte Rhein-Kreis	323
Grünes Klassenzimmer	2.132
Kinderferienprogramm	182
Kindergeburtstag	785

Gesamtsituation und Ausblick

Die Auswertung zeigt, dass sich die Veranstaltungen weiter positiv entwickeln. Lediglich die illumina hatte rückgängige Besucherzahlen in größerem Umfang, was aber durch deutlich schlechteres Wetter zu begründen ist.

Insgesamt zeigt sich, dass die Investitionen der Stiftung, die in der Sanierung über die Städtebauförderung des Landes und des Rhein-Kreises Neuss gefördert wurden,

Erfolge bringen. Selber hatte die Stiftung vor allem in den letzten Jahren auch mit Unterstützung von Sponsoren in eine Verbesserung der dauerhaften Angebote in Park, Gärten und Ausstellungen investiert und dieses mit der Weiterentwicklung der erfolgreichen Veranstaltungen entsprechend vermarktet. Die Stiftung geht davon aus, dass auch die Attraktivitätssteigerung mit dem Eigenbetrieb der Besuchergastronomie im Botanica und zu den Veranstaltungen zur Steigerung der Besucherzahlen beigetragen hat.

Wenn die Stiftung weiterhin ohne Zuschüsse für den laufenden Betrieb auskommen soll, wird sie aufgrund steigender Kosten für den Unterhalt und für die Instandsetzung von Schloss und Park sowie wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten weiter deutlich ausbauen müssen.

Spielräume zur Durchführung kultureller Veranstaltungen, die wirtschaftlich keine Überschüsse erwarten lassen, hat die Stiftung nicht, es sei denn, hierfür würden ausreichend hohe projektbezogene Zuschüsse bereit gestellt.